

DO 3. JAN: 20.30 UHR / FR 4. JAN: 20.30 UHR

ERÖFFNUNG / FESTSAAL

## SUSANNE MARTIN „ROSI TANZT ROSI“

**DAUER: CA. 10 MIN**

**Choreographie/Tanz/Lichtdesign:**

Susanne Martin **Musik:** Antonín Dvorák,  
Béla Bartók

**Dank an:** Meagan O'Shea, Martin Pils,  
Tanzfabrik Berlin

**SUSANNE MARTIN**, Berlin, arbeitet in Schweden mit ihrer Partnerin Bronja Novak, in Göttingen mit dem Theater M21 und zuhause dann ganz freischaffend. Sie studiert zurzeit am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz im Masterprogramm Solo/Dance/Authorship. Spätestens 2009 soll „Rosi tanzt Rosi“ in abendfüllender Fassung die großen Bühnen erobern.

„IST DAS NICHT EIN BISSCHEN.....?“  
„ABER DIE LEUTE LIEBEN SIE“  
„IRGENDWANN MUSS DOCH MAL SCHLUSS SEIN .... DU HAST SCHON DEN ARTIKEL GELESEN.....? (...) UND ZEUGT IHR TUN EIGENTLICH VON EINEM FORTSCHREITENDEN REALITÄTSVERLUST ODER EHER VON SELBSTBEWUSST ZUKUNFTSWEISENDER VERSCHIEBUNG TANZÄSTHETISCHER GRENZEN ODER HANDELT ES SICH UM PROFANE ÖKONOMISCHE VERZWEIFLUNG? (...)“  
„NA HYBRID HALT, POSTMODERN, DAS KÖNNTE KULT WERDEN“

IN DER FORTSETZUNG DER FAMILIENSAGE „JULIO“ (2006) IST „ROSI TANZT ROSI“ EINE WEITERE CHARAKTERSTUDIE. IM GEGENSATZ ZU DEN LIEBENSWERTEN LAIENTÄNZERN KLAUS UND CLAUDIA BEI „JULIO“ IST ROSI EINE VOLLBLUTTÄNZERIN UND DAS STÜCK EINE HINWENDUNG ZU CHOREOGRAPHIE IM TRADITIONELLEN SINNE.



DO 3. JAN: 20.30 UHR / FR 4. JAN: 20.30 UHR

ERÖFFNUNG / FESTSAAL

## HÄST DUO

### „IN THE SILENCE OF FRUITS“

IRGENDWO IST EIN VERLANGEN  
GEBOREN. STÄRKER UND VERLOCKENDER  
ALS ALLE ANDEREN. EIN VERLANGEN  
DESSEN ENTHÜLLUNG DAZU FÜHREN WIRD,  
SICH UNMITTELBAR ZU VERLIEBEN UND  
ZU UNTERWERFEN. IN EINEM APPARTE-  
MENT IN BERLIN TRIFFT EINE PERSON DIE  
ENTSCHEIDUNG HINAUS ZU GEHEN  
UND FRÜCHTE ZU KAUFEN. ALS SIE  
ZURÜCKKOMMT, IST JEMAND INNERLICH  
GEBROCHEN.

IN THE SILENCE OF FRUITS IST EINE  
ERZÄHLUNG ÜBER EIN VERLANGEN, DAS  
EIN INDIVIDUUM ÜBERKOMMT UND  
DAS INDIVIDUUM, DAS SICH DANACH SEHT,  
DAVON EINGENOMMEN ZU WERDEN.

**DAUER: CA. 35 MIN**

**Choreographie/Tanz/Licht/Video/**

**Kostüme:** HÄST DUO **Musik:** Björn Stolp-  
mann **Assistenz:** Kristoffer Josefsson

Eine Produktion gefördert von Tanztage  
Berlin 2008 und Byggnads. **Dank an:** Kri-  
stoffer Josefsson, Tanztage Berlin, Felix Roy.

**HÄST DUO** sind Sara Mathiasson und Sofia  
Restorp. Gegründet im Januar 2007, waren  
ihre verschiedenen Arbeiten seitdem  
in Göteborg und auf Festivals in Berlin,  
Brüssel, Montréal, Frankfurt/Oder und  
Gießen zu sehen. Sara Mathiasson studierte  
Zeitgenössischen Tanz an der Königlichen  
Ballettschule in Schweden. Sofia Restorp  
studierte Kunst am St. Eriks Gymnasium.  
Beide machten ihren Abschluss in Stock-  
holm 2005.

[www.myspace.com/hastduo](http://www.myspace.com/hastduo)



DO 3. JAN: 20.30 UHR / FR 4. JAN: 20.30 UHR

ERÖFFNUNG / FESTSAAL

## ANNA MELNIKOVA

### „THOMAS UND CLAIRE – NACH TRISTAN UND ISOLDE“

„DIE LOGIK DER OPER IST NICHT DIE DES  
LEBENS. DIE REALITÄT DER OPER IST NICHT  
DIE IHRES PUBLIKUMS.“ PETER WAPNEWSKI  
ÜBER „TRISTAN UND ISOLDE“.  
**THOMAS PROKSCH UND CLAIRE SOBOTTKE  
TAUCHEN MIT DEM DIRIGENTEN YORDAN  
KAMDZHALOV IN DIE MUSIK VON RICHARD  
WAGNER EIN UND GEHEN DIESER AUSSAGE  
NACH.**

**URAUFFÜHRUNG**

**DAUER: 30 – 40 MIN**

**Idee/Choreographie:** Anna Melnikova

**Von und mit:** Claire Vivianne Sobottke,  
Thomas Proksch, Yordan Kamdzhlov

**Bühnenbild/Lichtdesign:** Werner Wallner

**Kostüme:** Susanne Wagner **Musik und**

**Text:** Richard Wagner **Sounddesign:** Claude  
Chassevent

Eine Produktion der Hochschule für Schau-  
spielkunst „Ernst Busch“, Tanztage Berlin  
und ASTA, UdK Berlin.



**ANNA MELNIKOVA**, russisch, hat ihre Tanz-  
ausbildung in Moskau erhalten. Seit 2004  
studiert sie Choreographie an der Hoch-  
schule für Schauspielkunst „Ernst Busch“.  
Ihre ersten choreographischen Arbeiten  
wurden bereits zu den Berliner Tanztagen  
2006 und dem 100<sup>er</sup> festival'07 eingeladen.  
2006 nahm sie an dem Studentenaustausch-  
programm zwischen HfS Ernst  
Busch, Berlin und Dartington College of Arts,  
England teil. Im März 2007 wurde das Stück  
„Nicht Anna. Ein Solo zu zweit“ von Julieta  
Figuerola für sie entwickelt. Für ihre Diplom-  
arbeit plant sie einen russischen Abend  
nach dem Theaterstück von I. Vyrypaev  
„Valentins Tag“.

## JUNGE CHOREOGRAPHEN / HOCHZEITSSAAL

FR 4. / SA 5. / SO 6. / MO 7. JAN: 19.00 UHR

### HERMANN HEISIG „IN THIS BEAUTIF. COUNTRYSIDE“

**DAUER: 15 MIN**

**Choreographie/Tanz:** Hermann Heisig  
**Musik:** Andrew Pekler **Bühne:** Robert Christian Friebe **Outside Eyes:** Marina Quesada, Claire Sobottke, Nuno Lucas

**WILLKOMMEN "IN THIS BEAUTIF. COUNTRY-SIDE"! DAS TABLEAU VIVANT EINES GARTENS AUS GESTEN- ROMANTIK ABWESEND ANWESEND- VÖGEL SINGEN FOR FREE HIER- WO IST EIGENTLICH DER HORIZONT? HERMANN HEISIGS SOLO IST EINE KOPRODUKTION AUS EINEM KÖRPER UND DEM IHN UMGEBENDEN RAUM... VIELLEICHT IST DIESER KÖRPER EIN TOURIST DORT? ODER KÖNNTE DER RAUM, EIN SYSTEM VON PLÄTZEN ÜBRIGENS, AUCH TOURIST IM KÖRPER SEIN?**

**HERMANN HEISIG**, geb. in Leipzig, gewann 1997 den Publikumspreis beim Wettbewerb „Das beste Tanzsolo“ im Rahmen von „euro scene Leipzig“ und kam so als Quereinsteiger zum Tanz. Nach Tanzimprovisations-Soli in Leipziger Galerien und Clubs zog er 2000 nach Berlin und studierte Tanz an der Etage. Er arbeitete u.a. mit Thomas Proksch, Diana Wesser, Anja Müller, Marina Quesada und Nir de Volf und als Mitbegründer des Kollektivs „Moderne Nerven“. Im Jahr 2007 nahm Heisig an ex.e.r.ce 07 teil.

### JÜRGEN BOGLE „STUDIES I (ON INVERSION)“

**DAUER: 15 – 20 MIN**

**Choreographie/Video:** Jürgen Bogle  
**Tanz (Video):** Jürgen Bogle, Nelli Nolde  
**Musik:** Björk

**Dank an:** Chloe Griffin, Anna Anderegg, Nelli Nolde, Peter Pleyer

**EXPERIMENTELLE DARSTELLERISCHE STUDIE ZUR UMKEHRUNG UND HINTERFRAGUNG VON GESCHLECHTSIDENTITÄT. MITTELS PARADISTISCHER WIEDERHOLUNG, ÜBERTREIBUNG, DRAMATISIERUNG UND VERWENDUNG VON UNNÖTIGEM PATHOS ENTSTEHT EIN BILDHAFTER ABLAUF VON IDEEN EINES ANGBLICHEN ORIGINALS.**

**JÜRGEN BOGLE** studierte Slavische Philologie und Kunstgeschichte an der Universität Freiburg und Berlin, bevor er seine Tanzausbildung bei Danceworks Berlin begann. Während seines Studiums nahm er an unterschiedlichen künstlerischen Projekten teil, u.a. mit Vaginal Davis, Silvia Philipp, Kristina Kreis, Lena Braun, Chloe Griffin, Donnie und Travis und Alexandre Roccoli. Im September 2007 schloss er seine Ausbildung zum Bühnentänzer mit der Präsentation von Studies II, einem Stück für sieben Tänzerinnen, ab.

### MARC PHILIPP GABRIEL „SELBSTANLEITUNG“

**DAUER: 10 MIN**

**Choreographie/Tanz:** Marc Philipp Gabriel

Eine Produktion gefördert von Tanzfabrik Berlin.

**SELBSTANLEITUNG IST DIE SPIELERISCHE ENTDECKUNGSREISE EINES INDIVIDUUMS: EIN OFFENGELEGTER LERNPROZESS, DER GENAU DAS IN ZEITLUPE UNTERSUCHT, WAS WIR SCHON LANGE ALS SELBSTVERSTÄNDLICH ZU ÜBERSEHEN GELERNT HABEN. AM VERSUCHSOBJEKT „QUERFLÖTE“ ENTWICKELT SICH DARAUS WIE VON SELBST EINE GANZ EIGENE DYNAMIK.**

**MARC PHILIPP GABRIEL** spielt seit dem 10. Lebensjahr Querflöte, studiert Architektur in Berlin und war Austauschstudent in Tokio. Im Juli 2007 schloss er die Vorausbildung an der Tanzfabrik Berlin ab.

### SÜKRÜ ADIL TIMUR UND ANNIKA EILERS „DAS STÜCK“

**DAUER: CA. 6 MIN**

**Inszenierung/Choreographie:** Sükrü Adil Timur & Annika Eilers **Tanz:** Sandra und Silvia Herrenbrück, Stefanie Roser, Annika Eilers, Sükrü Adil Timur, Billy Garcia **Musik:** Justin Timberlake **Kostüme:** Sükrü Adil Timur & Annika Eilers

Eine Produktion gefördert vom Tanzstudio Schuster, Emden und balance1. **Dank an:** Tanzstudio Schuster: „Bei Euch hat alles angefangen & wie ihr an diesem Stück sehen könnt, ist es Euer Einfluss, der uns am meisten geprägt & geformt hat. Wir widmen Euch dieses Stück!!“

**DAS LEBEN IST ZU KURZ UM IN DER REIHE ZU TANZEN! DAS LEBEN IST ZU KURZ UM SICH NICHT AUSZUDRÜCKEN!! DAS LEBEN IST ZU KURZ UM NICHT ZU TANZEN!!!!**

**SÜKRÜ ADIL TIMUR**, geboren 1987, studierte bei balance1, Berlin. Auftritte bei „Preluders“ on Tour, Backgroundtänzer bei „2Hot“.  
**ANNIKA EILERS**, geboren 1982, 2004-2007 Ausbildung bei balance1. TV Auftritte: Viva interaktiv und Club Rotation, Sängerin des Pop Duos „A-LOU“, Backgroundtänzerin: bei „Lazard“, „Ferris“ und D!'s Dance Club Coach.

SA 5. JAN / SO 6. JAN: 20.30 UHR

FESTSAAL

ANTJE SCHUR & RÉGINE WESTENHOEFFER / CIE DÉGADÉZO

„LA DOUBLURE“\*

DIE UNTERSEITE DER OBERSEITE“

DAUER: 60 MIN

**Inszenierung/Choreographie:** Antje Schur und Régine Westenhoeffler / Cie Dégradézo

**Tanz:** Antje Schur, Régine Westenhoeffler

**Musik:** Aymeric De Tapol **Lichtdesign:**

Gerdi Nehlig **Kostüme/Bühnenbild:** Sabine Siegwalt

Eine Produktion der Compagnie Dégradézo, in Residenz im Atelier du Rhin, Théâtre de la Manufacture/Colmar und Micandanes/Paris. Koproduziert vom Théâtre Pôle Sud/Strasbourg. Gefördert von Ministère de la Culture, DRAC/Alsace, Ville de Strasbourg und Région d'Alsace.

**ANTJE SCHUR UND RÉGINE WESTENHOEFFER** leiten seit 2002 gemeinsam die Compagnie Dégradézo in Straßburg. La Doublure ist ihr zweites abendfüllendes Stück und ihr erstes gemeinsames Duett. Es entstand im Frühjahr 2007 während einer Residenz der Compagnie am Atelier du Rhin/Théâtre de la Manufacture in Colmar.

**GESCHÜTZT VOR INDISKRETEN BLICKEN, NEHMEN ZWEI FRAUEN IN IHRER SCHNEIDERECHE ANEINANDER MASS. FREI NACH BURDA, VERMESSEN SIE KÖRPERTEILE UND BÜHNENRAUM UND VERLIEREN SICH IM FALTENWURF EINER GEMEINSAMEN HAUT. SIE TRAGEN HÜLLEN AB UND WENDEN INNERES NACH AUSSEN. RAUES, WILDES, UNVERSÄUBERTES TRITT ZU TAGE, ABER AUCH ZARTES UND ZERBRECHLICHES.**

**\*DOUBLURE BESITZT IM FRANZÖSISCHEN ZWEI BEDEUTUNGEN: IN DER SCHNEIDEREI IST ES DIE BEZEICHNUNG FÜR DEN FEINEN FUTTERSTOFF IN JACKEN, HOSEN UND RÜCKEN, IN DER FILM- UND THEATERSPRACHE, DIE FÜR DIE ZWEITBESETZUNG EINER ROLLE.**



## BühnenTanzAusbildung contemporary dance Berlin

Die dreijährige anerkannte Berufsausbildung lehrt die Grundlagen des **Klassischen Balletts**, der **klassischen Moderntechniken** - Graham, Horton, Limon, Cunningham - und **zeitgenössischer Tanzstile**.

Weitere Fächer sind **Jazz** und **Modernjazz**.

**Centering, Kontakt-Improvisation, Partnering, Komposition und Schauspiel**. Zusätzlich werden **eigene Choreographien** erarbeitet.

Theoretische Fächer:

**Anatomie, Tanztheorie, Musik & Rhythmik, Tanzgeschichte, Tanz und Recht**. **Gesang** wird als Wahlfach angeboten. **Internationale Gastdozenten** bereichern den theoretischen und praktischen Unterricht.

Audition am 17. Mai 2008 um 12:00 Uhr

**Tanzakademie balance 1**

anerkannte Ergänzungsschule nach § 9a (PSchG)  
Förderung nach BAföG · [www.balance1.de](http://www.balance1.de)  
Goldtstr. 23 · D-12099 Berlin · Fon/Fax: 75 44 68 10/11  
Miriam K. und Stephanie L. Drechsler

## BÜHNENTANZ- AUSBILDUNG

### ABENDKURSE

für Kinder, Jugendliche  
und Erwachsene

### „TANZ ALS BERUF“

Vorbereitungsprogramm  
1. Feb. 2008–30. Juni 2008

staatl. anerkannte Berufsfachschule für Modernen Tanz  
BAföG berechtigt nach §9a



## DANCEWORKS berlin

Dominicusstr. 3, 10823 Berlin  
Fon 030-788928-87 · Fax 030-788928-85  
[www.danceworks-ev.de](http://www.danceworks-ev.de)

### Kurse für Kinder + Jugendliche

Kreativer Kindertanz · ab 4 Jahre  
Modern Dance · ab 10 Jahre  
Street Dance · ab 13 Jahre  
Choreografische Jugendwerkstatt

### Kurse für Erwachsene

Modern Dance · Feldenkrais-Methode  
Improvisation · HipHop Modern  
Workshops

### Studlobühne für Aufführungen

[www.tanztangente.de](http://www.tanztangente.de)

Tanz  
**Tangente**  
Studio für modernen Tanz

Kuhligkshofstr. 4 · 12165 Berlin  
T. 030/7929124 · F. 030/7923633  
U+S-Bahn/Rathaus Steglitz

tägliches  
klassisches Profitraining  
modernes Profitraining  
fortlaufender Unterricht in  
Kreativer Tanz für Kinder und Modern Jazz  
sowie ein breitgefächertes Kurs- und  
Workshop Angebot  
Moderner Tanz, Street Dance, Ballett

tanzprobühne  
**MARAMEO**

im Theaterhaus Mitte  
Koppenplatz 12, 10115 Berlin  
Fon: 2823455  
[www.marameo.de](http://www.marameo.de)

In Kooperation mit dem  
Sport- & Kulturamt Mitte

MO 7. JAN: 20.30 UHR / DI 8. JAN: 19.00 UHR  
VIRCHOWSAAL  
**FRANK WILLENS**  
„NEITHER FROM NOR TOWARDS“

**URAUFFÜHRUNG**

**DAUER:** 30 MIN

**Choreographie/Tanz:** Frank Willens

**Musik:** Laurent Lavolé

**FRANK WILLENS** studierte an der UC Berkeley B.A. Dance/Theater. Als Tänzer arbeitete er in den USA u. a. bei Tomi Passonen and Ioannis Adoniou, San Francisco Opera und in „Notre Dame de Paris“ in Las Vegas. 2001 gründete er Y-Knot Projekt in L.A. 2001/2002 war er an verschiedenen Video- und Filmprojekten als Tänzer und Schauspieler beteiligt. Nach zwei Welttourneen als Tänzer und Tanzleiter bei Paul Mc Cartney und der Arbeit bei Pipaluk Supernova zog er nach Berlin. Hier arbeitet er u. a. mit Howard Katz, Alex B., Jess Curtiss, Tomi Passonen, Meg Stuart, Felix Ruckert, Tino Sehgal und Laurent Chétouane.

**ICH UNTERSUCHE DEN ORT ZWISCHEN UNS, ZWISCHEN MIR JETZT WIE ICH MICH WAH- NEHME UND MIR DER VERGANGENHEIT UND DER ZUKUNFT. DIESER ZWISCHEN- RAUM INTERESSIERT MICH. WO FANGE ICH AN? WIE LANGE DAUERT DER MOMENT? UND EXISTIERT DIE VERGANGENHEIT ÜBERHAUPT? ICH KANN NICHT SAGEN, DASS ICH HIER BIN, ABER WENN ICH NICHT HIER BIN, WO BIN ICH? ICH UNTERSUCHE DEN ORT ZWISCHEN NICHTS UND NICHTS.**

MO 7. JAN: 20.30 UHR / DI 8. JAN: 19.00 UHR  
VIRCHOWSAAL  
**DIANE BUSUTTIL**  
„LIVING ROOM LEGEND“

**URAUFFÜHRUNG**

**DAUER:** 30 – 40 MIN

**Konzept/Choreographie/Performance:**

Diane Busuttill **Originalmusik:** Laura Scarborough **Soundartist:** Jonas Verwijnen

**Video:** Bartholomew Sammut **Camera**

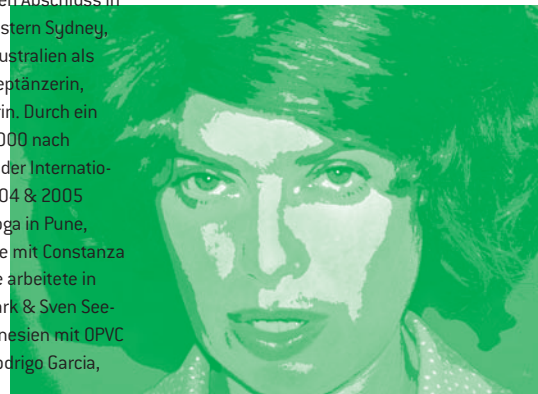
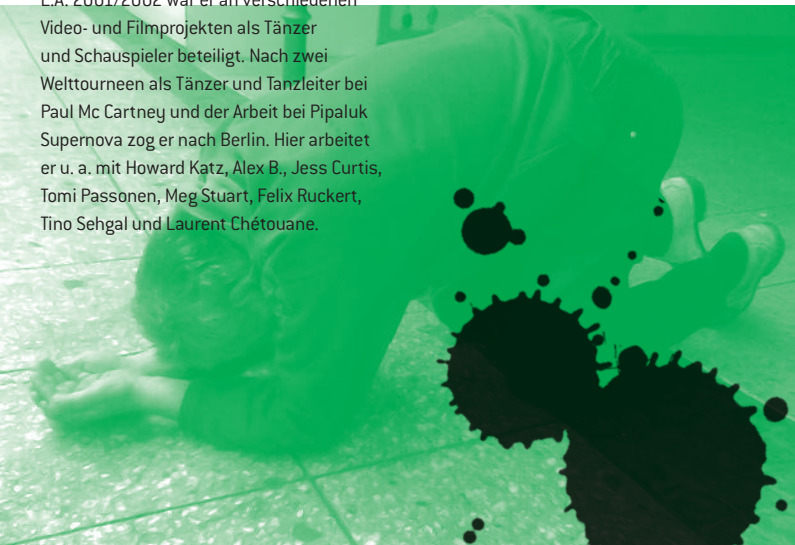
**operator:** Andreas Liebmann **Dramaturgie:**

Julia Naunin

Eine Produktion von fabrik Potsdam und Tanztage Berlin. **Dank an:** Sabine, Sven, Frauke und das ganze Team der fabrik Potsdam, PACT Zollverein, Fred, Sven Seeger und THE LADIES

**DIANE BUSUTTIL** machte ihren Abschluss in Tanz an der University of Western Sydney, Australien. Sie arbeitete in Australien als Tänzerin, Choreographin, Steptänzerin, Zirkusakrobatin & Darstellerin. Durch ein DAAD Stipendium kam sie 2000 nach Deutschland & studierte an der Internationalen Frauenuniversität. 2004 & 2005 studierte Busuttill Iyengar Yoga in Pune, Indien. Für fünf Jahre trat sie mit Constanza Macras & Dorky Park auf. Sie arbeitete in Berlin mit Ulf Otto, Be van Vark & Sven Seeger, in San Fransisco & Indonesien mit OPVC & in Italien & Spanien mit Rodrigo Garcia, La Carniceria Teatro.

**LIVING ROOM LEGEND IST DAS NEUESTE SOLOSTÜCK VON DIANE BUSUTTIL, IN DEM SIE DAS PORTRÄT EINER ALTEN FRAU ENTWIRFT. DIE WÄHREND IHRER RECHER- CHEARBEIT ZU „SECRETS AND LIES“ IN DER FABRIK POTSDAM AUFKOMMENDEN FRAGEN ZU DEN THEMEN EINSAMKEIT, DESILLUSIONIERUNG, UNERFÜLLTE TRÄUME WURDEN ZUR GRUNDLAGE DER GESCHICHTE. SIE NIMMT DEN ZUSCHAUER MIT AUF EINE REISE DURCH TRAGÖDIE, SEX UND SPAGHETTI GENAU WIE 24-STUNDEN FERNSEHEN.**





DI 8. JAN / MI 9. JAN: 20.30 UHR  
FESTSAAL  
IRINA MÜLLER  
„BEYOND NOW“

**URAUFFÜHRUNG**  
**DAUER: CA. 30 MIN**

**Konzept:** Irina Müller **Choreographie/Tanz:** Abigail Rubin, Irina Müller **Lichtdesign:** Benjamin Schälke **Kostüme:** Katharina Beth **Sound:** Matthias Meier **Beratung:** Felix Marchand, Eva Meyer-Keller, Litó Walkey

Eine Produktion gefördert durch den Förderpreis der Stadt und Kanton Schaffhausen, Schweiz, Tanzfabrik Berlin und Tanztage Berlin 2008. **Dank an:** Oliver Grimm, Felix Marchand, Matthias Meier, Eva Meyer-Keller, Sylvia Müller, Litó Walkey, Stadt und Kanton Schaffhausen, Schweiz, Tanzfabrik Berlin und Tanztage Berlin 2008.

**IRINA MÜLLER**, (1979, CH) Choreographin und Performerin, lebt in Berlin. Diplom 2003 an der School for New Dance Development (SND0)/Amsterdam. Seitdem entstand eine Soloserie mit den Stücken „Me“, „Nicole and some others“, „Don't blush“ und „Show me“, die sie im In- und Ausland zeigte. Neben eigenen Arbeiten war sie an Projekten beteiligt u.a. mit Thomas Lehmen, Jochen Roller, Diego Gil, Herboldt/Mohren, Petra Sabisch, Eva Meyer-Keller und David Weber-Krebs.

**VERGÄNGLICHKEIT – EIN IMMER ANWESENDER, FORTSCHREITENDER PROZESS, SOWOHL IM LEBEN ALS AUCH IN DER BEWEGUNG. IM STÜCK BEYOND NOW WIRD DIESE VERGÄNGLICHKEIT THEMATISIERT ALS EINE ART DES KÖRPERLICHEN ERINNERNS, ABER AUCH ALS VORWÄRTSTREIBENDE KRAFT DER VERÄNDERUNG. SO WIRD VERLUST UND DIE NOTWENDIGKEIT SICH STÄNDIG ZU WANDELN UND ZU VERÄNDERN IN EINEM FORMALEN PROZESS ERFAHRBAR.**



DI 8. JAN / MI 9. JAN: 20.30 UHR  
FESTSAAL  
VIDAL BINI UND ROBERT CLARK  
„POETRY OF THE PRAGMATIC“

**URAUFFÜHRUNG**  
**DAUER: CA. 60 MIN**

**Choreographie/Tanz:** Vidal Bini, Robert Clark **Lichtdesign:** Renaud Rubiano **Musik:** Christian Meyer **Video/Bühnenbild/Kostüme:** Vidal Bini, Robert Clark **Kostümbildassistentz:** Caroline Allaire **Assistentz:** Peter Pleyer, Georges Gagneré

Mit freundlicher Unterstützung von La Filature Scène Nationale, Theatre Resource, Cie Instants Mémoires, Le Grand Jeu, Dock 11, IGL00. **Dank an:** Bruno Martelli, Olivier Pfeiffer, Emmanuelle Walter, Louis Ziegler, Mark Coniglio, Benjamin Schälke.

**VIDAL BINI**, geboren in Frankreich, studierte an der Paris Opera School und am CNSM in Paris. Seit 2000 war er dem Ballet de l'Opéra du Rhin angeschlossen, bis er 2003 als freier Künstler zu arbeiten begann. 2006 gründete er die KHZ Kompanie. **ROBERT CLARK** studierte am Laban Centre in London, erhielt einen BA in Dance Theatre und den Simone Michelle Award. Er nahm 2003 bei The Place teil und war Mitglied der EDge Kompanie. Er ist Associated Artist von IGL00 (Multimedia und Performance) und wird von der Eastern Region of England als Escalator Artist unterstützt.



**POETRY IST EIN SPIEL FÜR ZWEI UND EIN LAUFENDER, KULMINIERENDER KREISLAUF, DER KONTINUIERLICH MEHR INFORMATIONEN AUFNIMMT, JE LÄNGER ER EXISTIERT. DAS SPIEL ZEIGT BEI JEDER VORSTELLUNG EINE NEUE FACETTE UND IM BEISEIN DES PUBLIKUMS FINDET DER ÜBERGANG ZUR NÄCHSTEN INKARNATION STATT. LIVE UND SPONTAN VERLÄSST SICH DAS STÜCK AUF DIE WAHL DER PERFORMER, EINE BEDEUTUNG AUS SEINER STRUKTUR HERZUSTELLEN UND ZU ZEIGEN. DIESES SPIEL HANDELT VON HEIMLICHKEIT UND REAKTION, VON GAUNEREI UND FREUNDSCHAFT, OFT HUMORVOLL UND BESTÄNDIG SCHÖN.**

MI 9. JAN / DO 10. JAN: 19.00 UHR

HOCHZEITSSAAL

GREGORY STAUFFER

„HOLZ LESUNGEN. ERSTE PARTITUR: DAS BRETT.“

**URAUFFÜHRUNG**

**DAUER: 16 MIN**

**Regie/Tanz:** Gregory Stauffer **Musik:**

Luciano Zampar **Assistenz:** Marius Schaffter  
& Antje Velsingher

**Dank an:** Les expériences traumatisantes,  
Dock 11

**GREGORY STAUFFER** ist 1980 in Yverdon (CH) geboren. Er hat Bildhauerei in Genf studiert und hat ein Studium in Bewegungstheater an der Scuola Teatro Dimitri Verscio abgeschlossen. Er hat den ersten Preis der Dimitri Schule für seine Diplomarbeit 2006 bekommen. Er hat mit Anne Hirth für die Produktion „Past Is In Front Of Ego“ im Rahmen des Freischwimmer 2006 gearbeitet. Er wohnt und arbeitet in Berlin und der Schweiz.

„HOLZ LESUNGEN“ IST DIE ERSTE ZUSAMMENARBEIT VON LUCIANO ZAMPAR UND GREGORY STAUFFER. DER AUSGANGSPUNKT IST DIE RELATION ZWISCHEN DEM MATERIAL HOLZ UND DEM MENSCH UND IHRE GEMEINSAME ENTWICKLUNG. DAS ERGEBNIS DIESER ERSTEN PARTITUR KONZENTRIERT SICH AUF DAS OBJEKT BRETT UND BEWEGT SICH IN DEM RAUM ZWISCHEN KÖRPER UND ELEMENT.

MI 9. JAN / DO 10. JAN: 19.00 UHR

HOCHZEITSSAAL

BO WIGET

„MASSARBEIT“

**DAUER: CA. 40 MIN**

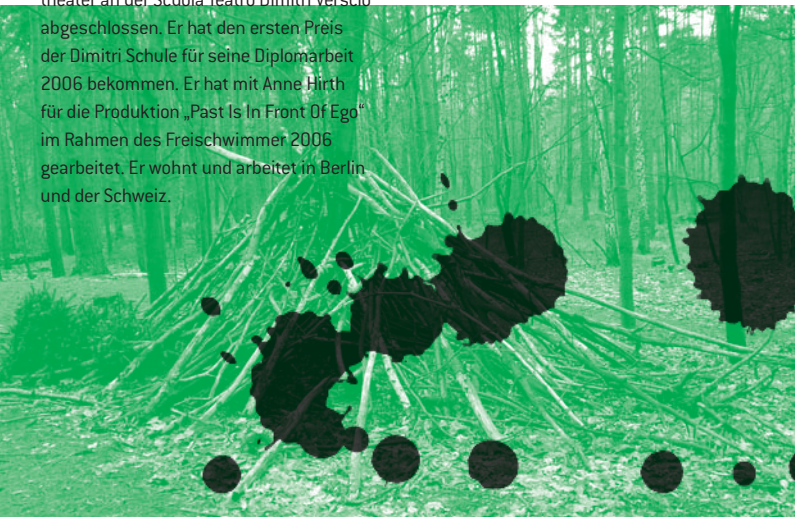
**Choreographie:** Bo Wiget **Tanz:** Antonia Brunner, Bo Wiget **Musik:** Bo Wiget

**Dank an:** Andreas A. Müller, Eva Brunner, Antonija Livingstone, Tanzfabrik Berlin

**BO WIGET**, geboren 1971, komponiert und improvisiert Musik für Tanz und Theater. Er arbeitete u. a. mit Wolfram Apprich, André Becker, Heather Kravas, Antonija Livingstone, Andreas Müller, Anders Paulin, Meg Stuart, z. B. am Schauspielhaus Zürich, Theater Neumarkt Zürich, Nationaltheater Mannheim, Theater Basel, Staatsoper Berlin, Volksbühne Berlin. Sein Duo mit dem Musiker, bildenden Künstler und Performer Luigi Archetti hat durch CD Veröffentlichungen und Videos international auf sich aufmerksam gemacht. Bei anderen Musik-Projekten trifft Bo Wiget auf Tetuzi Akiyama, Iva Bittová, Koichi Makigami, Zeena Parkins, Marino Pliakas, Hahn Rowe, Taku Sugimoto u.a.  
[www.bowiget.com](http://www.bowiget.com)

EINES MUSIKERS GANZ PERSÖNLICHE ANNÄHERUNG AN DEN TANZ.

„MASSARBEIT“ STEHT AUF DEN KLEIDER-BÜGELN DER SCHNEIDEREI WIGET, WELCHE MEIN GROSSVATER UND MEIN URGROSSVATER BIS 1971, DEM JAHR MEINER GEBURT, BETRIEBEN: „R. WIGET & SOHN – MASSARBEIT, BAZENHEID, KONFEKTION“. ES GEHT UM MASS UND MUSIK UND VERWANDTSCHAFT UND TANZ UND ARBEIT.



	FESTSAAL 20.30 UHR	HOCHZEITSSAAL 19 UHR	VIRCHOWSAAL	ON LOCATION		FESTSAAL 20.30 UHR	HOCHZEITSSAAL 19 UHR	VIRCHOWSAAL	ON LOCATION
<b>DO 3. JAN</b>	<b>ERÖFFNUNG</b> Susanne Martin / Anna Melnikova / HÄST DUO				<b>DO 10. JAN</b>		Gregory Stauffer / Bo Wiget	<b>20.30 UHR</b> Runder Tisch	
<b>FR 4. JAN</b>	Susanne Martin / Anna Melnikova / HÄST DUO	Junge Choreographen			<b>FR 11. JAN</b>	David Brand- stätter & Malgven Gerbes / dummy project		<b>17 – 24 UHR</b> ztb open space	
<b>SA 5. JAN</b>	Antje Schur & Régine Westen- hoeffer: Cie Dégadézo	Junge Choreographen			<b>SA 12. JAN</b>	David Brand- stätter & Malgven Gerbes / dummy project	Hanna Sybille Müller / Stephan Ehrlich / Ehud Darash		<b>16 UHR</b> Atelierbesuch Greifswalder Str. 29
<b>SO 6. JAN</b>	Antje Schur & Régine Westen- hoeffer: Cie Dégadézo	Junge Choreographen			<b>SO 13. JAN</b>	Hyoung-Min Kim	Hanna Sybille Müller / Stephan Ehrlich / Ehud Darash		<b>16 UHR</b> Atelierbesuch Greifswalder Str. 29
<b>MO 7. JAN</b>		Junge Choreographen	<b>20.30 UHR</b> Diane Busuttill / Frank Willens		<b>MO 14. JAN</b>	Hyoung-Min Kim			<b>19 UHR</b> Juli Reinartz Falckenstein Str. 48
<b>DI 8. JAN</b>	Vidal Bini & Robert Clark / Irina Müller		<b>19 UHR</b> Diane Busuttill / Frank Willens		<b>DI 15. JAN</b>				<b>19 UHR</b> Juli Reinartz Falckenstein Str. 48
<b>MI 9. JAN</b>	Vidal Bini & Robert Clark / Irina Müller	Gregory Stauffer / Bo Wiget			<b>MI 16. JAN</b>				<b>19 UHR</b> Juli Reinartz Falckenstein Str. 48

**ABSCHLUSSKONZERT  
HALF WOLF**

Mi 16. Jan: 21 Uhr  
Falckenstein Str. 48



FR 11. JAN / SA 12. JAN: 20.30 UHR  
FESTSAAL  
DUMMY PROJECT  
„REWRITING“

**URAUFFÜHRUNG**  
**DAUER: 60 MIN**

**Choreographie/Tanz:** Thomas Conway und Silvana Suárez Cedeño **Musik:** Fabian Kalcker  
**Lichtdesign:** Benjamin Schälke **Bühnenbild:** Rita Hausmann **Dia-Videokunst:** Marco Montiel-Soto

Eine Produktion von Tanztage Berlin. Gefördert von der Botschaft von Venezuela. Mit freundlicher Unterstützung von Dans Centrum Jette. **Dank an:** Tanzfabrik, Two Fish.

**SILVANA SUÁREZ CEDEÑO** (VE) Nach ihrem Studium und ihrer Arbeit als Tänzerin in Venezuela, studierte sie 2000 bei P.A.R.T.S. In Europa hat sie u.a. mit Roxanne Huilmand, Sasha Waltz & Guests, TWO FISH, Tino Sehgal, Big Art Group und Manuela Rastaldi gearbeitet. Sie unterrichtet regelmäßig in Brüssel und Berlin. **THOMAS CONWAY** (UK) studierte Fine Arts an der Middlesex University und später am Rose Bruford College of Speech and Drama – BA (Hons) in European Theatre Arts. Er arbeitete mit Meg Stuart, Two Fish, Tino Sehgal und Hanna Hurtzig.

**REWRITING IST EINE STUDIE UND PHYSISCHE ANNÄHERUNG AN ERINNERUNGEN UND DEN VORGANG DES ERINNERNS.**

**I ALWAYS HAVE THOUGHT THAT THE NARRATIVE IS THE BASIC ART OF THE HUMAN BEINGS. TO BE, WE HAVE TO NARRATE OURSELVES, AND IN THIS STORY OF US THERE IS MUCH STORY: WE LIE TO OURSELVES, IMAGINE OURSELVES, DECEIVE OURSELVES AND WE INVENT OUR RECOLLECTIONS, WHICH IS LIKE INVENTING OURSELVES, BECAUSE OUR IDENTITY RESIDES IN THE MEMORY. IN THE STATEMENT OF OUR BIOGRAPHY.**

**BY ROSA MONTERO**



FR 11. JAN / SA 12. JAN: 20.30 UHR  
FESTSAAL  
DAVID BRANDSTÄTTER UND MALGVEN GERBES  
„RENCONTRES“

**DAUER: 50 MIN**

**Choreographie:** M. Gerbes, D. Brandstätter  
**Tanz:** M. Gerbes, D. Brandstätter, Simone Truong, Eva Maria Küpfer, Ixchel Mendoza Hernandez, Pedro Rosa, I-Fen Lin **Musik:** D. Brandstätter **Sound Installation:** Ralph Gruneberg **Kostüme:** Hiroaki Kanai **Beratung:** David Williams, Mary O'Donnell Fulkerson, Norbert Kliesch **Special Thanks:** Sven Till, Sabine Chwalisz

Unterstützt durch die fabrik Potsdam im Rahmen von Tanzplan Potsdam: Artists in Residence und durch die Tanzfabrik Berlin.

**DAVID BRANDSTÄTTER** (D), Choreograph, Tänzer & Komponist, studierte Choreographie in ArtEz Arnhem (NL) und systematische Musikwissenschaften in Hamburg. **MALGVEN GERBES** (F/D), Choreographin, Tänzerin & Innenarchitektin, studierte Choreographie in ArtEz Arnhem und Space Design im Ecole Nationale Supérieure des Arts Appliqués et des Métiers d'Arts in Paris. Malgven und David unterrichteten als Gastlehrer in den Choreographischen Fakultäten der Korean National University of Arts (Seoul) und ArtEZ (Arnhem-NL). Sie entwickelten 8 Stücke, die in 9 Ländern in Europa und Ostasien aufgeführt wurden.

**MIT „RENCONTRES“ BEZEICHNET GILLES DELEUZE JENE RAREN BEGEGNUNGEN, DIE NICHT NUR EINEN AUSTAUSCH, SONDERN EINE KOLLISION ZWISCHEN DEN PARTEIEN MIT SICH BRINGEN UND SOMIT ZU TRANSFORMATION UND ENTSTEHUNG VON NEUEM FÜHREN. SIEBEN TÄNZER UND CHOREOGRAPHEN, VERSCHIEDENE DARSTELLERISCHE MEDIEN UND ZWEI CHOREOGRAPHISCHE ANSÄTZE TREFFEN AUF EINANDER. SIE VERSTRICKEN SICH IN EIN SYSTEM AUS INTERDEPENDENZEN OHNE ZENTRUM, IN DEM SUBTILE AKTIONEN ZEITGLEICH IHREN PLATZ FINDEN. EIN STÜCK DER PARALLELEN, DER INTERFERENZEN UND DER MENSCHLICHEN NOTWENDIGKEIT AUF EINANDER ZU ZUGEHEN.**



SA 12. JAN / SO 13. JAN: 19.00 UHR  
HOCHZEITSSAAL  
HANNA SYBILLE MÜLLER  
„UNSTABLE“

URAUFFÜHRUNG  
DAUER: CA. 15 MIN

Idee/Tanz: Hanna Sybille Müller **Zusammenarbeit mit:** Florian Bach **Lichtdesign:** Florian Bach

**Dank an:** Colette Sadler, Ciel Werts, Irina Müller, Natalia Torales, Isabelle Schad, Bruno Pocheron, deufert&plischke und das TANZTAGE-Team für Kritik und Unterstützung.

**HANNA SYBILLE MÜLLER**, Choreographin, studiert Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der UdK. 2006 entstand das Solo „unheimlichkeiten“ im Dock11 und „142 umdrehungen“ (Tanztage Berlin 2007). Sie arbeitete u.a. mit deufert&plischke und Eva Meyer-Keller. 2005 Stipendiatin bei danceWeb in Wien, 2007 erhielt sie das Arbeitsstipendium für Berliner TänzerInnen und ChoreographInnen von der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten Berlin. Sie lebt und arbeitet in Berlin. **FLORIAN BACH** ist Bildhauer und arbeitete als Lichtdesigner. In seiner bildhauerischen Arbeit entstehen aus der politischen Reflexion soziale Demonstrationen: Zwänge, physische und mentale Grenzen, Identität, Ausschluß, Marginalität und Unsicherheit.



**JEDEN TAG VERÄNDERN SICH UNSERE KÖRPER, MANCHES MAL UNSERE LEBENS-TECHNISCHEN, SOZIALEN, ÖKONOMISCHEN UND KÜNSTLERISCHEN POSITIONEN UND AB UND ZU AUCH DIE SICHT AUF DIE DINGE SOWIE UNSERE TRÄUME UND ZIELE. WELCHE INFORMATIONEN HABEN UNS WIE UND WANN BEEINFLUSST. WAS HAT SICH VERÄNDERT? WAS PRODUZIERT UNS UND WAS PRODUZIEREN WIR?**

SA 12. JAN / SO 13. JAN: 19.00 UHR  
HOCHZEITSSAAL  
STEPHAN EHRLICH  
„M“

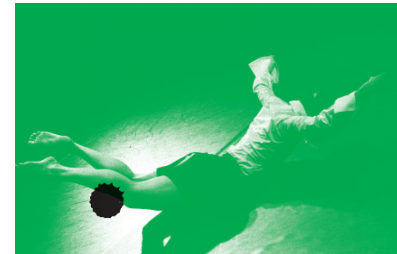
DAUER: 10 MIN  
**Inszenierung/Choreographie:** Stephan Ehrlich **Tanz:** Brit Rodemund **Musik:** Bernard Herrmann, Stephan Ehrlich, Jacob Thein **Licht:** Stephan Ehrlich **Kostüme:** Ilse Schmith, thatchers' **Bühne:** Stephan Ehrlich

Eine Produktion gefördert von der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. **Dank an:** Innovatives Mode-Label „thatchers“, Berlin.

**STEPHAN EHRLICH** absolvierte die Tanz- ausbildung an der Ballettschule Leipzig. Im Anschluss erhielt er sein erstes Engagement an der Staatsoper Dresden (Semperoper). Er war bei verschiedenen Compagnien in Helsinki, Bern und Lissabon engagiert. Nach Deutschland zurückgekehrt, war er 2004 für eine Spielzeit am Mainfranken Theater (Würzburg) als Gastsolist tätig und tanzte in Stücken von George Balanchine, John Neumeier und vielen anderen. Seit Oktober 2006 studiert er Choreographie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“.



**DIE CHOREOGRAPHIE BESCHREIBT EINE KOMPLEXE FIGUR, DEREN AURA WOHL NUR EINER FRAU EIGEN SEIN KANN. EINE UNNAHBARE PERSON MIT IHREN UNBERECHENBAREN HANDLUNGEN, GEPRÄGT VON KONSERVATIVER ERZIEHUNG UND MORAL, ERFÄHRT EINE WANDLUNG. SIE WIRD EMPFINDSAMER, GEWINNT AN SELBSTBEWUSSTSEIN UND LERNT SCHLIESSLICH – DIE VERGANGENHEIT HINTER SICH LASSEND – OHNE FASSADE WEITER ZU LEBEN.**

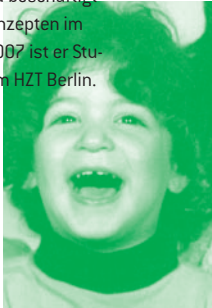


SA 12. JAN / SO 13. JAN: 19.00 UHR  
HOCHZEITSSAAL  
EHUD DARASH  
„NOTES FROM YESTERDAY“

**URAUFFÜHRUNG**  
**DAUER: CA. 15 MIN**

**Konzept/Prozessplanung/Tanz:** Ehud Darash  
**Koentwicklung/Tanz:** Felix Ott **Musik:** Steffen Martin  
**Kostüme/Bühne:** Felix Ott  
**Dank an:** Gisela Müller, Franz Anton Cramer

**EHUD DARASH**, geboren 1980 in Israel, begann mit 22 zu tanzen und nahm am Ga'aton Contemporary Dance Workshop teil, wo er zwei Jahre studierte. Darash arbeitete in Tel Aviv als freischaffender Tänzer, Choreograph und Pilates-Lehrer. Seit 2007 ist er Student des BA-Studienganges am HZT Berlin. **FELIX OTT**, geboren in Reutlingen. Lebt seit 4 Jahren in Berlin, Mitglied und Mitgründer des Künstlerhauses in Treptow, ist als freiberuflicher Bühnen- und Requisitenbauer tätig und beschäftigt sich zunehmend mit Raumkonzepten im performativen Bereich. Seit 2007 ist er Student des BA-Studienganges am HZT Berlin.



ZWEI TÄNZER BESCHÄFTIGEN SICH MIT DER FRAGE, OB ES MÖGLICH IST, FRÜHERE ERFAHRUNGEN UND GESCHICHTE ZU INTEGRIEREN, DIE IN KÖRPERBEWEGUNGEN REFLEKTIERT ZU EINER GEGENWÄRTIGEN ERFAHRUNG WERDEN. SIE WERDEN EIN LEBENDES DOKUMENT VON KÖRPER-SPRACHE UND EINER BEZIEHUNGSBILDUNG IM PROZESS.

SO 13. JAN / MO 14. JAN: 20.30 UHR  
FESTSAAL  
HYOUNG-MIN KIM  
„CALL BACK“

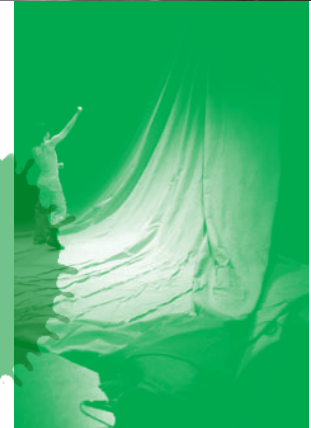
**DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG**  
**DAUER: 40 MIN**

**Choreographie:** Hyoung-Min Kim in Zusammenarbeit mit den Performern und Anna-Luise Recke **Performer:** Hyoung-Min Kim, Anuschka von Oppen, Alessio Castellacci **Musik:** Alessio Castellacci  
**Bühne/Kostüme:** Joki Tewes

Gefördert von Ganesa Production und Kyung-gi Culture association.

**HYOUNG-MIN KIM**, choreographiert seit 1999 eigene Stücke, gezeigt u. a. auf der Tanzmesse Düsseldorf („DMZ“), am Theater Wintertour („Hippocampus“), in Seoul und in Berlin. Ausgezeichnet beim 10. Solo Tanz Theater Festival in Stuttgart für „The Room“. 2002-2003 Gaststudentin am EDDC (NL) und 1998-2002 Studentin an der Korea National University of Arts, School of Dance/Bachelor of Fine Arts, Tanzte u. a. mit Constanza Macras/Dorky Park, Toula Limnaios, Berlin, arbeitete u. a. mit Iztok Kovac, Seoul. Unterrichtete an verschiedenen Universitäten in Korea Improvisation, Zeitgenössischer Tanz und Komposition.

CALL BACK BEGINNT IM CHAOS. ES FOKUSIERT DIE SCHEINBARE, UNBEEINFLUSSTE, ZWANGHAFT UND DESTRUKTIVE OFFENBARUNG DES MENSCHLICHEN KÖRPERS UND DIE VORSTELLUNG VON INSTINKTIVEM, ANIMALISCHEM VERLANGEN.



MO 14. JAN / DI 15. JAN / MI 16. JAN: 19.00 UHR  
LAMOVE, FALCKENSTEINSTR. 48, KREUZBERG

**JULI REINARTZ**

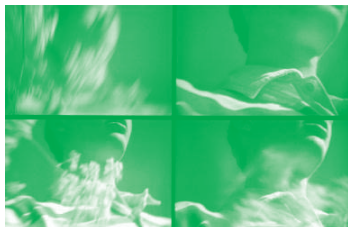
**„PRECARIOUS BEAUTY – SOLO FOR 3 DANCERS“**

**URAUFFÜHRUNG**

**DAUER: CA. 40 MIN**

**Inszenierung/Choreographie:** Juli Reinartz  
in Zusammenarbeit mit Maria Francesca  
Scaroni und Ehud Darash **Tanz:** Maria  
Francesca Scaroni, Ehud Darash, Juli  
Reinartz **Lichtdesign:** Benjamin Schälke

**JULI REINARTZ** studierte Philosophie und  
Tanz. Sie arbeitete seit ihrem Abschluss  
in freien Projekten u.a. mit Heike Hennig,  
Marco Antonio Querioz, dem theatercom-  
binat Wien, Benjamin Schälke, Friederike  
Plafki und Felix Ruckert. Währenddessen  
sind auch eigene Stücke entstanden, so  
wie „dismorphomanie“ für die Tanztage 05  
und „das schwierige ist ja, dass alles viel  
einfacher ist, als man denkt“ in Zusammen-  
arbeit mit Benjamin Schälke für Sixpack  
vs. Festival/Two Fish. 2007 erhielt sie vom  
Berliner Senat ein Arbeitsstipendium für  
danceWEB in Wien.



**BESONDERS SCHÖN. SCHÖN BESONDERS.  
GANZ EINZIGARTIG. SCHÖN UNWAHR-  
SCHEINLICH. UNWAHRSCHEINLICH SCHÖN.  
WAHRHAFT SCHÖN. SO WAHR WAR ICH  
NOCH NIE. ICH UND DU IM WARENLAGER.  
SCHÖN. TRASH. AUTHENTISCH. AUTHEN-  
TISCH SCHÖN. AUTHENTISCHE SCHEISSE.  
SCHÖNE SCHEISSE. SCHÖNE SUCHE.  
SUCHE KAPITAL. SUCHE SCHÖNES KAPITAL,  
SUCHE BESONDERS SCHÖNES KAPITAL!  
MEIN KÖRPER IST ... WARENFORM UND  
DENKFORM UND FÜHLFORM. INTERESSANT.  
INTERESSANT IST BESSER ALS SCHÖN,  
ABER INTERESSANTER IST SCHÖNER.  
INTERESSANTES DESIGN. DESIGNING ME.  
KUNSTWERK SUBJEKT. SCHÖNER SCHEIN.  
SCHEINEND SCHÖN.**

**EINS MIT GUTER MUSIK.**

95,8 **radioeins** rbb  
NUR FÜR ERWACHSENE

**Foyer**

Das Magazin zu Theater, Tanz und Performing Arts

an jedem 1. und 3. Samstag  
ab 19.20 Uhr in 3sat  
und fast täglich ab 19 Uhr  
im ZDFtheaterkanal

**ZDFtheaterkanal** **3sat**

**Ballett Centrum &  
Berliner Musical-Schule**  
**KURFÜRSTENDAMM KARREE**  
das Zentrum für Tanz in Berlin



- \* Neue u. laufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene \*
  - \* Sonderpreise für Profis und Auszubildende in künstlerischen Berufen! \*
  - \* Ballett, Jazz, Modern, Street Dance, Musical-Dance, Step, Gesellschaftstänze \*
  - \* **Kinder-Kurse:** Ballett, Jazz, Steptanz \*  
Projekt „Kinder tanzen für Kinder“  
mit der Deutschen Oper Berlin  
3-jähriges **MUSICAL-STUDIUM**  
m. BAföG-Berechtigung  
Aufnahmeprüfung/Einstieg n. V.
- Kurfürstendamm 207-208, 10719 Berlin  
(TEL 883 11 75, FAX 881 44 59)  
[www.ballettcentrum-berlin.de](http://www.ballettcentrum-berlin.de)

**DIE ETAGE**  
SCHULE FÜR DIE DARSTELLENDEN KÜNSTE E.V.

**BÜHNENTANZ**

SCHAUSPIEL

PANTOMIME / MIME

BÜHNENAKROBATIK / ARTISTIK

MALEN / ZEICHNEN / BÜHNENBILD

dreijährige – staatlich anerkannte –  
Berufsausbildungen (BAföG-*anerkannt*)  
Workshops – Abendkurse – Kinderkurse

DIE ETAGE e.V.  
RITTERSTRASSE 12 – 14, 10969 BERLIN  
TEL: (030) 691 20 95 FAX: (030) 691 60 95  
E-MAIL: [BUERO@DIEETAGE.DE](mailto:BUERO@DIEETAGE.DE)  
[WWW.DIEETAGE.DE](http://WWW.DIEETAGE.DE)

## RAHMENPROGRAMM

SA 12. JAN / SO 13. JAN: 16.00 UHR  
GREIFSWALDERSTRASSE 29  
„ATELIERBESUCH“

Mit dem Atelierbesuch in der Greifswalderstraße 29 möchten wir eine besondere Arbeitsweise vorstellen. Die Choreographinnen Eva Meyer-Keller, Irina Müller und Litó Walkey praktizieren in den letzten Jahren eine gemeinsame Arbeitsform, in der der künstlerische Austausch, die Feedback Sessions, im Mittelpunkt stehen. Dieser Austausch sieht das choreographische Arbeiten als kontinuierlichen künstlerischen Prozess. Jede Künstlerin arbeitet für sich und öffnet ihren Arbeitsprozess, unabhängig des Stadiums und möglichst häufig, für Kommentare und Ratschläge der Kolleginnen. In Form von Atelierbesuchen, wie sie im Bereich der bildenden Kunst üblich sind, sowie mit der Präsentation einer aus dem Atelier entstandenen Performance, möchten wir einen Einblick in dieses Format ermöglichen. Irina Müllers Produktion „Beyond Now“, wird am 8. und 9. Januar in den Sophiensaealen zu sehen sein. Wir würden uns freuen, wenn unsere Zuschauer die Chance nutzen, nach einer gesehene Performance Arbeitsraum und Arbeitsweise der Künstlerin und ihrer Partner kennen zu lernen. [Reservierung erforderlich]

MIT: Eva Meyer-Keller, Irina Müller  
und Litó Walkey



## RAHMENPROGRAMM

MO 3. JAN BIS MO 14. JAN: FOYER SOPHIENSAELE  
HUBER&CHRISTEN  
INSTALLATION „DIGITAL AUF OEL“

### Konzept/Realisierung:

Vanessa Huber-Christen, Lorenz Huber

Eine Produktion von huber&christen – digital dance art © 2007. Gefördert von digital dance fonds und HfS „Ernst Busch“.

### LORENZ HUBER (CH) und VANESSA

HUBER-CHRISTEN (D) produzieren seit 2003 gemeinsam Tanzstücke, Filme und Installationen. Dem Künstlerpaar gilt dabei besonderes Interesse der interdisziplinären Choreographie. Ihre Arbeit weist eine spezifische weite Bandbreite auf.

„DIGITAL AUF OEL“ NÄHRT DEN DISKURS ÜBER TRADITION UND MODERNE. EINE SYNTHESE AUS NEU UND ALT VEREINT STATIK UND DYNAMIK IN GANZ EIGENER WEISE UND ERSCHAFFT EINE SCHWEBENDE, SURREALE ATMOSPHÄRE IM UMGEBENDEN RAUM. DIE KÖRPERLICHKEIT DER TÄNZER LÖST SICH IN DER STOFFLICHKEIT DER BILDER AUF, IHRE DIGITALE ANONYMITÄT VERLEIHT DEM GESCHEHEN ETWAS MYSTISCHES.





**RAHMENPROGRAMM**  
**DO 10. JAN: 20.30 UHR**  
**VIRCHOWSAAL**  
**„RUNDER TISCH“**

Die KünstlerInnen des Festivals und die Gäste Felix Marchand, Ayara Hernandez Holz und Katja Munker diskutieren angesichts der stetig wachsenden Zahl junger Tänzer und Choreographen in Berlin über Strategien, die diese jungen Künstler anwenden, um ihre Arbeiten zu entwickeln, zu zeigen und zu vermarkten. Zur Sprache kommen die Ausbildungs- und Trainingsangebote, Möglichkeiten der Finanzierung und der Aufbau persönlicher Netzwerke. Die Vielfalt der individuellen Wege der KünstlerInnen zeigt eindrucksvoll eine Beweglichkeit über den Wortsinn hinaus. Eingeladen sind alle Interessierten zum Zuhören und Mitreden.

**RAHMENPROGRAMM**  
**FR 11. JAN: 17 - 24 UHR**  
**VIRCHOWSAAL**  
**„ZTB OPEN SPACE“**

Der Dachverband „Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V.“ lädt zur Veranstaltung „ztb open space“.

„ztb open space“ wird – in enger Zusammenarbeit mit dem mime centrum berlin – mit einem Videoforum eröffnet, in dem zeitgenössischer Tanz aus Berlin der siebziger Jahre bis heute präsentiert wird. Die Veranstaltung soll einen offenen Diskurs über Vergangenheit und Gegenwart dieser Kunstform anregen.

Der Dachverband „Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V.“ (ZTB) ist ein Zusammenschluss von ChoreographInnen, TänzerInnen, Kompanien, Tanzveranstaltern und Tanzinstitutionen. Er versteht sich als Interessenvertretung aller, die in Berlin zeitgenössischen Tanz produzieren und präsentieren.

**KONZERT**  
**SA 5. JAN: CA. 22 UHR**  
**FOYER SOPHIENSAELE**  
**„BEIDE MESSIES“**

**BEIDE MESSIES** ist die gelungene Konfiguration von Bo Dog Wiget und Andi All Müller. An diesem schönen Abend müssen sie Wegwerfhits, Tänze und Lieder für Schwache aufführen.

1 gehobenes Kabarett von ekstatischer Intelligenz und erotischer Willkür also.

Konzert „Beide Messies“ im Anschluss an die Vorstellung von „Antje Schur und Régine Westenhoefter / Cie Dégadézo“ im Foyer der Sophiensaele.

**KONZERT**  
**MI 16. JAN: 21 UHR**  
**LAMOVE, FALCKENSTEINSTR.**  
**„HALF WOLF“**

**Synths/Saxes:** Boris Hauf  
**Drums/Percussion:** Steve Heather  
**Guitars/Lapsteel:** Martin Siewert

Born howling at the moon in the twilight hours of a hot August night, Boris Hauf, Steve Heather and Martin Siewert circled each other to form a pack of Half Wolves.

Roaming their way down to the cave of, classic country rock drone', Half Wolf build and rebuild soakin' deep, slow grooves. Kneading through seemingly endless pulsating drones and reaching far into the howling bosom of cordial sound. One wonders how they dare.

Walk down the long and humid road of Half Wolf's steaminess. Kick back and scent the sweat of long-distance travel that is Half Wolf.

Konzert „Half Wolf“ im Anschluss an die Vorstellung von Juli Reinartz im Studio „laMove“, Falckensteinstr. 48, Berlin-Kreuzberg. Eintritt: 5 Euro



tanzfabrik BERLIN

Zentrum für zeitgenössischen Tanz



Auführungen  
Showings Research  
laufende Kurse

aktuell: Wintertanz

13. - 17.12.07 "In Situ" Régine Chopinot

27. - 30.12.07 Yoga\_Improvisational Performance Practice\_

Laban\_Street\_ Body-Mind Centering\_Step\_Modern\_Bollywood

4. - 6.1.08 Jazz\_Afrikanischer Tanz\_Gyrokinesis\_Ballett\_Video//Tanz\_

Contemporary into Improvisation

[www.tanzfabrik-berlin.de](http://www.tanzfabrik-berlin.de)

Möckernstr. 68\_10965 Bln\_Fon 786 5861\_production@tanzfabrik-berlin.de\_schule@tanzfabrik-berlin.de



**Pilates**  
zentrum berlin

klassisches Pilatestraining  
Mattentraining • Gerätetraining  
alle Stufen • Workshops

classical style (New York)  
matwork • equipment  
all levels • workshops • international team

T 40 30 18 75

Pappelallee 3 / Berlin - Prenzlauer Berg  
U2 Eberswalder Str.

[www.pilateszentrumberlin.de](http://www.pilateszentrumberlin.de)

